



LÄNDERFICHE – JULI 2022



Malaysia



Wichtigste Punkte:

- Malaysia ist nach Indonesien und Thailand die drittgrösste Volkswirtschaft in Südostasien und zählte während den letzten zehn Jahren zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt.
- Nach dem pandemiebedingten Einbruch der Wirtschaft 2020 (-5.6%), erreichte das Wachstum 2021 wieder positive Werte (+3.1%). Der Aufschwung wurde vom höheren privaten Konsum und der starken Auslandsnachfrage nach Industriegütern und Rohstoffen getragen.
- Das Land ist ein weltweit führender Hersteller von Halbleitern, elektronischen Erzeugnissen und Solarpanel.
- Malaysia ist ebenfalls reich an Rohstoffen wie Zinn, Kautschuk, Erdöl und Palmöl – sie beliefern die Schweiz mit mehr als einem Drittel des hiesig gebrauchten Palmöls.
- Politische Intransparenz, Fragen der Nachhaltigkeit und Arbeitsstandards, sowie Fach- und Arbeitskräftemangel sind zentrale Anliegen der ausländischen Unternehmen in Malaysia.

1. Informationen über Malaysia¹

1.1 Allgemeine Informationen²

	Malaysia	Schweiz
Fläche (km ²)	329'847 (8 x CH)	41'290
Währung	Malaysischer Ringgit (MYR)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 19.07.22)	4.6 MYR →	1 CHF
Bevölkerung	33.5 Mio. (Schätzung 2021)	8.5 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in Malaysia ³	654 (2021)	--
Malaysische Kolonie in der Schweiz ³	--	1'346 (2021)

1.2 Rankings

	Malaysia	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	27/141 (-2)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2021)	24/180 (-2)	4/180 (+1)
Corruption Perception Index (2020)	57/180 (-6)	3/180 (+1)
Human Development Index (2020)	62/189 (+0)	2/189 (+0)
Global Innovation Index (2021)	36/131 (-3)	1/132 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung⁴

Staatsoberhaupt	König Abdullah Shah (seit 01.2019)
Premierminister	Dato' Sri Ismail Sabri Yakoob (seit 08.2021)
Vize-Premierminister	Nachfolge ausstehend
Aussenminister	Dato' Saifuddin Abdullah (seit 08.2021)
Handels- und Industrieminister:	Datuk Seri Mustapa Mohamed (seit 2009)
Zentralbankchef	Nor Shamsiah Mohd Yunus (seit 2018)

Nächste Parlamentswahlen	2022 (zweite Hälfte)
--------------------------	----------------------

¹ EIU, *Country Report Malaysia*, March 2020/World Bank Data

² CIA, *The World Factbook*, 2021

³ Bundesamt für Statistik, April 2022

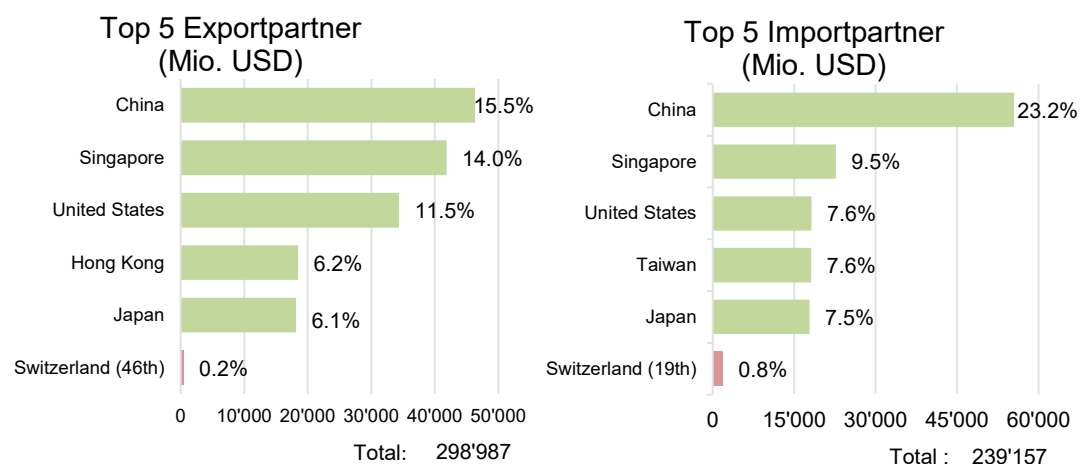
⁴ Schweizer Botschaft, Kuala Lumpur

2. Wirtschaftsdaten

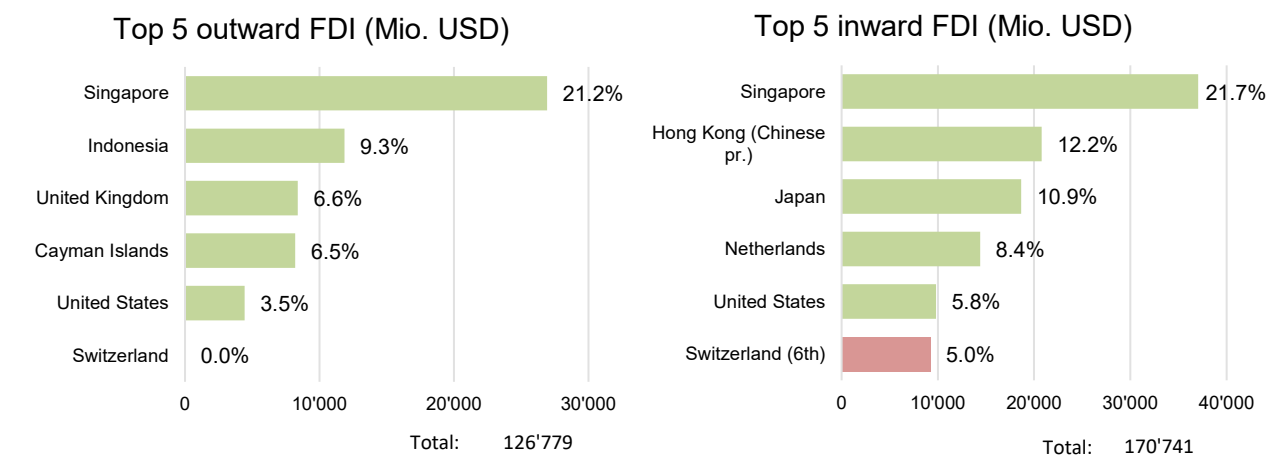
Makroökonomische Indikatoren⁵

Malaysia	2020	2021	2022	2023
BIP-Wachstum (%)	-5.6	3.1	5.6	5.5
BIP (USD Mrd.)	337.2	372.8	439.4	482.0
BIP/Kopf (USD)	10'351	11'399	13'268	14'376
Inflationrate (%)	-1.1	2.5	3.0	2.4
Arbeitslosenrate (%)	4.5	4.7	4.5	4.3
Haushaltsbilanz (% des BIP)⁶	-6.2	-6.5	-6.2	-5.8
Leistungsbilanz (% des BIP)	4.2	3.5	3.9	3.9
Staatsschulden (% des BIP)	67.8	70.0	69.3	68.9
Internationale Reserven (USD Mrd.)⁶	107.6	118.7	124.7	126.9

Malaysischer Aussenhandel 2021⁷



Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2020⁸



⁵ IMF, World Economic Outlook, April 2021

⁶ Economist Intelligence Unit (EIU), Country Report Malaysia 2022

⁷ Direction of trade statistics (DOTS), Juni 2022

⁸ Coordinated Direct Investment Survey (CDIS), FDI, January 2022

3. Wirtschaftssituation⁹

3.1 Wirtschaftsstruktur¹⁰

Malaysia ist nach Indonesien und Thailand die drittgrösste Volkswirtschaft in Südostasien. Durch die vorhandenen Rohstoffe (Erdöl, Erdgas, Kautschuk, Palmöl, Tropenholz, Zinn etc.), die Industrialisierung und die mittlerweile marktwirtschaftliche Ausrichtung konnte sich Malaysia zu einem sogenannten wohlhabenden Schwellenland entwickeln.

Malaysia ist heutzutage ein weltweit führender Hersteller von Halbleitern, elektrotechnischen Erzeugnissen und Solarpanelen und will sich in der Industrie als globaler Luft- und Raumfahrt-hub etablieren.

Malaysia befindet sich nach wie vor im Middle-Income Trap. Einerseits steht das Land mit Billiglohnländern (VR China, Indonesien, Vietnam usw.) in Konkurrenz, andererseits verfügen sie nicht über eine Wertschöpfungskette, welche sie wirtschaftlich auf die Stufe von Hochlohnländern wie Singapur setzen würde.

Ein weiteres schwerwiegendes Problem des malaysischen Arbeitsmarkts ist die Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften – 20% der Universitätsabsolventen*innen gehen gleich nach dem Abschluss ins Ausland.

Malaysia ist Mitglied der ASEAN, D-8, G-15 und der WTO.

Rang	Sektor (%)	2019	2020	2021 (prog.)
1	Dienstleistungen	57.7	57.7	57
2	Verarbeitendes Gewerbe	22.3	23	24.3
3	Bergbau	7.1	6.8	6.7
4	Landwirtschaft	7.1	7.4	7.2

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Malaysias Wirtschaft wird als offene, staatsorientierte (Fünfjahrespläne etc.) und trotzdem freie Marktwirtschaft beschrieben. Trotz der vergleichsweise kleinen Volkswirtschaft gehört das rohstoffreiche Land zu den 35 grössten Handelsnationen der Welt, was sie wiederum risikofähig gegenüber weltweiten Entwicklungen (VR China/USA) macht.

Malaysia ist eine offene, stark exportorientierte Wirtschaft mit einem unternehmerfreundlichen Umfeld. Seit Jahren lähmt die politische Instabilität des Landes die wirtschaftlichen Reformbemühungen. Im Mai 2018 hat die Regierungskoalition Barisan Nasional (BN) erstmals in nationalen Wahlen verloren. Bis dahin wurde das Land autoritär regiert. Es kam offiziell zum Machttransfer von Najib Razak, dem Premierminister der Jahre 2009 bis 2018, zu Mahathir Mohamad und von der BN zur neuen Regierungskoalition Pakatan Harapan (PH). Ziel war es die Korruption einzudämmen, einen Mindestlohn einzuführen und eine intakte Regierungsführung wiederherzustellen etc. Da die Regierungskoalition jedoch im Februar 2020 auseinanderbrach, wurde diese von der fundamentalistischeren Koalitionsübergangsregierung Perikatan Nasional (PN) abgelöst. Die darauffolgende neue konservativ-nationalistische Regierungskoalition unter Premierminister unter Muhyiddin Yassin erhielt wenig Unterstützung der Bevölkerung, da sie nie durch demokratische Wahlen ins Amt gewählt wurde. Im August 2021 trat der Premierminister Muhyiddin Yassin nach nur 18 Monaten im Amt zurück, da er nicht mehr über eine Mehrheit im Parlament verfügte. König Abdullah wies Muhyiddin Yassin an, das Amt übergangsweise weiter ausüben, bis eine neue Regierung gefunden ist. Die nächsten Wahlen werden frühestens im August 2022 und spätestens im Juli 2023 stattfinden.

⁹ MF Article IV Consultation/ Economic Intelligence Unit (EIU), *Country Report Malaysia*, March 2020 / Wirtschaftsbericht 2019 der Schweizerischen Botschaft in Pretoria. Achtung: Die Daten in den Tabellen wurden vor der Covid-19-Krise geschätzt und sollten bis zu den nächsten Zahlen des IMFs mit Vorsicht interpretiert werden.

¹⁰Wirtschaftsbericht der Botschaft Malaysia

Fiskalpolitik

Die malaysische Fiskalpolitik gilt als konservativ und stabil. Das Steuersystem Malaysias ist jedoch reformbedürftig, da die Staatseinnahmen seit 2012 rückläufig sind, was auf den Rückgang der ölbezogenen Einnahmen und der Verbrauchssteuer zurückzuführen ist.

Reaktion auf die Covid-19-Pandemie

Ab dem 18. März 2020 wurden verschiedene Eindämmungsmassnahmen (*Movement Control Order*) wie z.B. die Schliessung von Schulen und nicht wesentlichen Arbeitsplätzen erlassen. Diese Restriktionen wurden im Sommer 2020 weitgehend aufgehoben. Mit der Verhängung eines flächendeckenden Lockdowns Ende 2020 und Mitte Mai 2021 traten erneut strenge Restriktionen in Kraft, wobei die produzierende Industrie weniger stark betroffen war. Die sechs Stimulationspakete haben einen Wert von rund 81.5 Mrd. USD und unterstützen vor allem kleinere bzw. mittlere Firmen und Leute im Niedriglohnsegment. Diese Summe beträgt in etwa 20% des BIP, was dieses Unterstützungspaket zum teuersten innerhalb der ASEAN-Staaten macht. Die Eindämmungsmassnahmen konnten im Oktober 2021 wieder weitgehend aufgehoben werden.

Geldpolitik

Die Zentralbank des Landes und Währungsemittent ist die *Bank Negara Malaysia*. Um die Wirtschaft zu stützen, senkte die Zentralbank den Tagesgeldsatz auf einen historischen Tiefstand von 1,75 % im Jahr 2020. Dieser Zinssatz soll im dritten Quartal 2022 um 0,25 Basispunkte angehoben werden.

Aussenwirtschaftspolitik

Auf globaler und regionaler Ebene, betreibt Malaysia eine aktive Freihandelspolitik. Malaysia ist Gründungsmitglied der Welthandelsorganisation (WTO), der ASEAN Free Trade Area (AFTA) sowie des *Global System of Trade Preferences among Developing Countries* und Mitglied des *Regional Comprehensive Economic Partnership* (RCEP).

Bilaterale FTA sind in Kraft getreten mit Japan (2006), Pakistan (2008), Neuseeland (2010), Indien (2011), Chile (2012) und Australien (2013) und der Türkei (2015). Die Verhandlungen mit der EU (seit 2010) ruhen seit 2012. Seit 2012 wird ein Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und Malaysia ausgehandelt.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Vor der Covid-19-Pandemie verzeichnete Malaysia ein stabiles Wirtschaftswachstum von 4% bis 5% pro Jahr. 2020 befand sich die sechststärkste Volkswirtschaft Südostasiens in einer Rezession (-5.6 %). Besonders betroffen waren der Tourismus, Einzelhandel und das Gastgewerbe. 2021 erholte sich die malaysische Wirtschaft mit einem Wirtschaftswachstum von 3.1 %, unterstützt durch höhere Konsumausgaben und starken Auslandsnachfrage nach Halbleitern und Palmöl. Es wird erwartet, dass die Digitalisierung eine Schlüsselrolle bei der Erholung der malaysischen Wirtschaft spielen wird. Neben der Korruption sieht sich Malaysia aber mit einem Mangel an Fachkräften, einer Zunahme der Jugendarbeitslosigkeit (rund 14%), einer Kapitalflucht, der Konkurrenz asiatischer Billiglohnländer, einer Exportabhängigkeit sowie einer Abhängigkeit der Ressource Erdöl konfrontiert.

Fokusthema: FTA mit Malaysia trotz Palmöl?

Seit 2012 verhandeln die EFTA-Staaten mit Malaysia bezüglich eines Freihandelsabkommens. Malaysia ist nach Indonesien der zweitgrösste Palmöl-Produzent. Daher ist diese Ressource für die lokale Wirtschaft bedeutend, weswegen auf einen Einbezug dieses Produktes seitens malaysischer Unterhändler*innen bestanden wird. Da Palmöl jedoch aufgrund der kontinuierlichen Regenwaldabholzung oder auch der teilweisen Ausbeutung der Arbeitskräfte in der Schweiz als umstritten gilt, gestalten sich die Verhandlungen schwierig.

Die EFTA-Staaten wollen hierfür nachhaltige Bestimmungen, Nachhaltigkeitszertifizierungen (z.B. RSPO) etc. in das Abkommen einarbeiten – um u.a. auch Anreize für nachhaltige Produktion zu schaffen. Demgemäss kann so auch eine Plattform für einen Austausch über Nachhaltigkeit gestaltet werden.

Für die Schweiz ist Malaysia ein wichtiger Zulieferer von Palmöl und deckt zwischen einem Drittel bis zur Hälfte der Nachfrage (14'570 Tonnen, 2015)

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Abkommen in Form eines Notenaustauschs (Seitenakkreditierung in Malaysia des in Thailand stationierten Schweizer Polizeiattachés)	In Kraft	29.05.2009
Abkommen über die Gewährung von Transferkrediten	In Kraft	14.08.1979
Investitionsschutzabkommen	In Kraft	09.06.1978
Doppelbesteuerungsabkommen	In Kraft	08.01.1976
Flugverkehrsabkommen	In Kraft	04.03.1970
Abkommen über die Aufhebung der Visumpflicht	In Kraft	01.09.1960

Kommentar

FHA Die Schweiz und Malaysia geniessen solide bilaterale Wirtschaftsbeziehungen. Seit 2012 verhandelt die Schweiz innerhalb der EFTA (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz) mit Malaysia über ein Freihandelsabkommen (FHA). Mit Malaysia haben bereits 12. Verhandlungsrunden stattgefunden - das letzte Treffen auf Verhandlungsleiterstufe fand Ende Mai 2022 statt.

Investitionsschutzabkommen Die Schweiz und Malaysia haben 1978 ein Investitionsschutzabkommen abgeschlossen, welches aktuell neu verhandelt wird. Die zweite Verhandlungsrunde fand im März 2022 statt.

4.2 Institutionelle Präsenz

In Malaysia:

- [Embassy of Switzerland in Malaysia](#)
- [Regional consular center Bangkok](#)
- [Swiss Malaysian Chamber of Commerce](#)

In der Schweiz:

- [Swiss-Asian Chamber of Commerce](#)
- [Embassy of Malaysia](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)¹¹



2.2 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2 (2021)

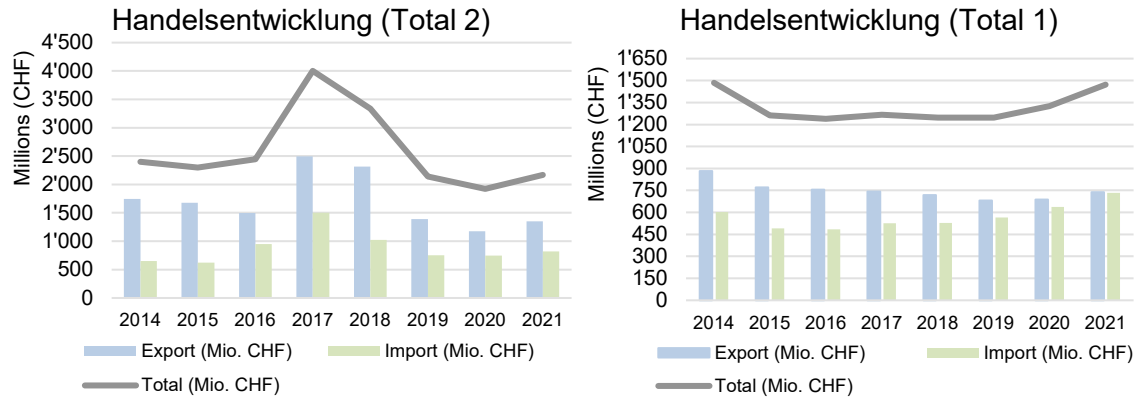


0.3%
Globaler Anteil,
Total 2 (2021)



Nr. 40
Handelspartner,
Total 2 (2021)

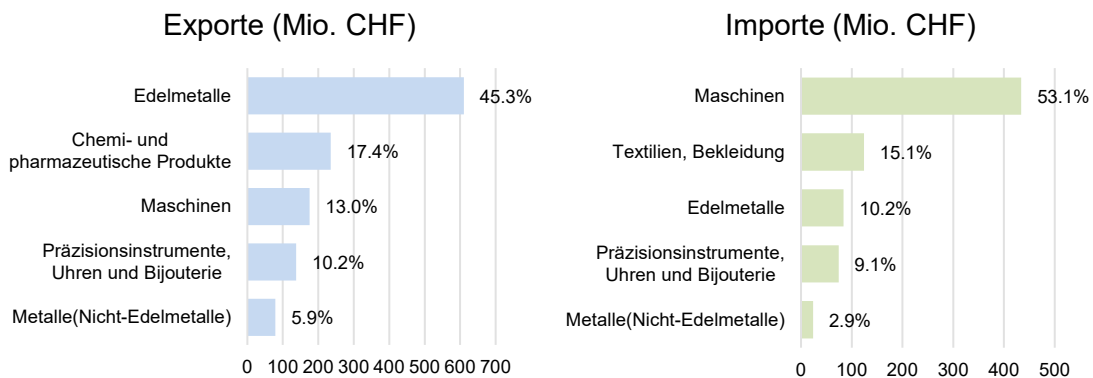
Handelsentwicklung



	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2019	1387	-40.1	752	-26.4	636	2139	-35.9
2020	1173	-15.5	749	-0.3	423	1922	-10.1
2021	1349	15.0	818	9.2	531	2167	12.7
(Total 1)*	738	7	734	15.2	4	1472	11.0
2022 (I-VI)	698	-6.6	459	12.1	240	1'157	0.0

*) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2021, Total 2)



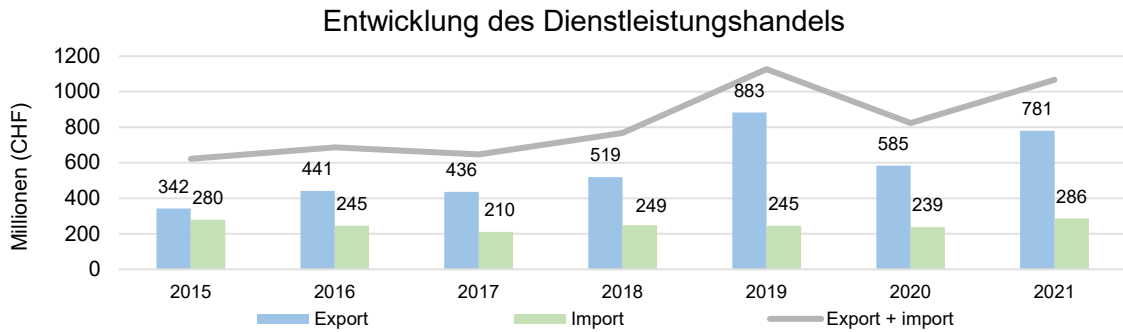
Kommentar

Malaysia ist in der ASEAN-Region hinter Singapur, Thailand und Vietnam der viertwichtigste Handelspartner der Schweiz. Die wichtigsten Exportgüter der Schweiz sind auf Edelmetalle, Edelsteine und Bijouterie – das wichtigste Importgut Maschinen. Daneben exportiert die Schweiz vor allem Pharmazeutische Erzeugnisse und Uhren nach Malaysia und importiert Kunststoffe und optische/medizinische Instrumente.

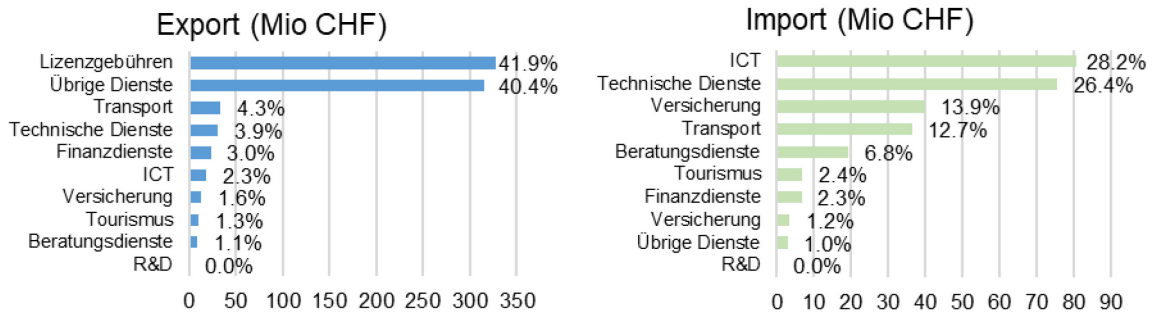
¹¹ [Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG](#). Gesamttotal Total 2 (Juli 2022): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹²

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)

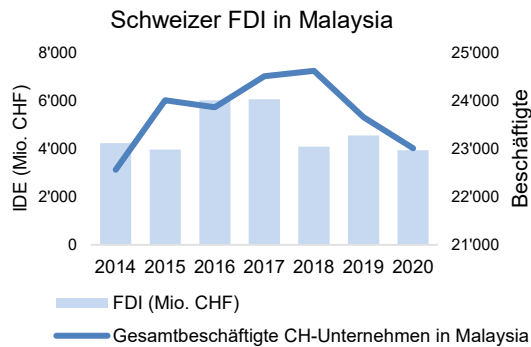


Bilateraler Dienstleistungshandel 2021 nach Sektoren (Mio. CHF)



4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)¹³

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



Kommentar

Nach mehreren Jahren kontinuierlichen Direktinvestitionen von Schweizer Unternehmen ist der Fluss an Direktinvestitionen in den letzten Jahren kleiner geworden. Gemäss malaysischer Statistik belegt die Schweiz im Jahr 2020 den 17. Rang in der Liste der wichtigsten Direktinvestoren.

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹⁴



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

¹² Schweizerische Nationalbank

¹³ Banque Nationale Suisse, Bundesamt für Statistik

¹⁴ SERV

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Entwicklungszusammenarbeit

Malaysia ist weder ein Schwerpunktland der DEZA noch des SECO. Dennoch profitiert Malaysia von globalen Programmen des SECO im Bereich Handelsförderung, welche durch spezialisierte Schweizer Partner oder internationale Institutionen ausgeführt werden. Das SECO unterstützt beispielsweise die IDH *Sustainable Trade Initiative*, welche zum Ziel hat, die zertifizierte Produktion von Palmöl und dessen Rückverfolgbarkeit zu erhöhen.

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2020, Jan.	Treffen zwischen Bundesrat Guy Parmelin und Darell Leiking, Minister für Internationalen Handel und Industrie am WEF
2019, Jan.	Treffen zwischen Bundesrat Guy Parmelin und Darell Leiking, Minister für Internationalen Handel und Industrie am WEF
2018, Okt.	Treffen zwischen Bundesrat Schneider-Ammann und der malaysischen Agrarministerin Teresa Kok Suh Sim
2017, Jan.	Treffen zwischen Bundesrat Schneider-Ammann und Dato' Mustapa Mohamed, Minister für Internationalen Handel und Industrie am WEF
2015, Apr.	Arbeitsbesuch von Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch
2014, Jan.	Treffen zwischen Bundesrat Schneider-Ammann und Dato' Mustapa Mohamed, Minister für Internationalen Handel und Industrie am WEF
2012, Nov.	Wirtschaftsmission Bundesrat Schneider-Ammann nach Malaysia, Treffen mit Handels- und Industrieminister Mustapa, Gesundheitsminister Lai und Vize-Premier- und Bildungsminister Yassin
2011, Dez.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann und Handels- und Industrieminister Mustapa, WTO-Ministerkonferenz, Genf
2010, Dez.	Besuch Aussenminister Anifah Aman in der Schweiz, Treffen mit Bundesrätin Calmy-Rey